d) im Sinne des Titels 6 der Gewerbeordnung und des § 73 des Krankenversicherungsgesetzes;
 e) bei der Entscheidung über Beschwerden gegen Entscheidungen der Aufsichtsbehörde für die Innungen
 2. der „unteren Verwaltungsbehörde“
 3. der „Gemeindebehörde“
 für das Stadtgebiet in den Fällen der §§ 66, 69, 70, 76, 77, 139f und 139j der Gewerbeordnung.
 D. die Vermittlung des Geschäftsverkehrs zwischen dem Senat und der Handelskammer der Detailistenkammer der Gewerkekammer und den Kammern der Vereinigung nicht gewerblicher Verbraucher und die Mitwirkung bei denjenigen Angelegenheiten der Kammern, bei denen eine solche Mitwirkung gesetzlich vorgesehen ist.
 Die Diensträume der Deputation befinden sich Stadthausbrücke 22.

1. Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:
 1) Die Deputation ist zuständig für den Befähigungsnachweis der Seeschiffer, Steuerleute, Ingenieure, Maschinisten auf Seedampfschiffen, der Elbschiffer und Lotsen.

Die Befähigungszeugnisse werden ausgestellt, nachdem die dafür vorgeschriebenen Voraussetzungen bezüglich des Lebensalters, der Ausbildung, eventueller Militärdienstzeit, als vorhanden nachgewiesen sind und die vorgeschriebene Prüfung bestanden ist.
 Zur Abnahme der Prüfungen sind Ausschüsse eingesetzt. Die Prüfungsausschüsse für Seeschiffer und Steuerleute arbeiten unter dem Vorsitz des Seefahrtsschuldirektors, die für Schiffingenieure und für Seedampfschiffmaschinisten unter dem Vorsitz des Hpt.-Ing. Brinker und die Prüfungskommission für Elbschiffer unter dem Vorsitz des Direktors des Hafenkapitäns.

I. Die Kommissionen für die Prüfungen der Seeschiffer und See-Steuerleute
 Es werden folgende Prüfungen abgehalten:
 a) für Schiffer auf grosser Fahrt,
 b) für Steuerleute auf grosser Fahrt,
 c) für Schiffer auf kleiner Fahrt,
 d) für Steuerleute auf kleiner Fahrt,
 e) für Schiffer auf kleiner Fahrt.

Für diese Prüfungen bestehen folgende Prüfungsausschüsse:
 a) ein in der Besetzung mit fünf Mitgliedern arbeitender Ausschuss für die Prüfungen für grosse Fahrt und ein in der Besetzung mit drei Mitgliedern arbeitender Ausschuss für die Prüfungen für kleine Fahrt.
 b) ein Ausschuss von drei Mitgliedern für die Schifferprüfung für Küstenfahrt. Dieser Ausschuss hält gleichzeitig die Prüfung für Führer und Deckleute von Passagierdampfern der Unterelbe und Dampfern und Motorfahrzeugen im Hafen ab (vgl. III).

Den Vorsitz in allen Prüfungen führt der Direktor der Seefahrtsschule, während die übrigen Mitglieder der Prüfungsausschüsse sich teils aus Lehrern der Seefahrtsschule, teils aus anderen schiffahrtskundigen Mitgliedern zusammensetzen.

Die Prüfungsgebühren betragen für Schiffer auf grosser Fahrt 30 M., für Steuerleute auf grosser Fahrt und für Schiffer und Steuerleute auf kleiner Fahrt 15 M., für Schiffer auf Küstenfahrt 5 M.

II. Die Prüfungskommission für Obereischiffer setzt sich zusammen aus dem Hafenkapitän als Vorsitzenden und aus zwei Elbschiffahrtskundigen als Beisitzern.
 Die Elbschiffer-Prüfungen finden nach Bedarf statt; gewöhnlich wird in der zweiten Hälfte des Februar eine Prüfung abgehalten. Meldungen dazu sind beim Hafenkapitän einzureichen im Bureau desselben, Admiralitätsstr. 46, Marinegebäude Zimmer 115. Für jede Prüfung und für jede Ergänzungsprüfung ist eine Gebühr von R.-M. 6.— zu zahlen.

III. Die Prüfungskommission für Untereischiffer setzt sich zusammen aus dem Ausschuss für die Küstenschifferprüfung und dem Kapitän der Hafenpolizei oder seinem Stellvertreter.
 Diese Prüfungen finden nach Bedarf in der Seefahrtsschule statt. Meldungen sind an das Bureau der Hafenpolizei zu richten.

2) Die Deputation ist Aufsichtsbehörde für die Strandämter (Reichs-Strandamt) (vom 17. Mai 1924 an hamburgische Bekannntmachung, betreffend Ausführung der Strandungsordnung vom 23. Dezember 1914) und als Behörde im Sinne des Art. 1 des Gesetzes zur Abänderung der Strandungsordnung vom 30. Dezember 1901 zur Beseitigung von Schiffsfahrtschindernissen zuständig. Strandämter (siehe in Hamburg und im Anzei Ritzbüttel). Der Deputation als Aufsichtsbehörde sind ferner mittelbar die unmittelbar den Strandämtern unterstehenden Strandvögte in Hamburg, Cuxhaven, Döhren und Neuwerk unterstellt, welche bei Strandungen, Bergungen und Hilfsleistungen die ihnen durch die Strandungsordnung zugewiesenen Obliegenheiten zu erfüllen haben.

3) Sie ist ferner Ausführungsbehörde im Sinne des § 1218 der Reichsversicherungsordnung für die Betriebe der Kaiverwaltung und der hamburgischen Marine der Hafenpolizei, die Kriminalpolizei, soweit sie der Bewachung des Hafens dient, des Hafenarztes, des Hafeninspectors und der Zollverwaltung. In dieser Eigenschaft hat sie die Befugnisse und Obliegenheiten der Genossenschaftsversammlung und des Genossenschaftsvorstandes für die genannten Staatsbetriebe (Bekanntmachungen des Senats vom 28. Dezember 1900 und vom 27. April 1904).

Die Deputation ermittelt endlich jährlich die im vorausgehenden Kalenderjahre im hamburgischen Staatsgebiete vorhanden gewesen, nach § 1196 der Reichsversicherungsordnung des See-Unfallversicherungsgesetzes versicherungspflichtigen Kleinbetriebe der Seeschifffahrt, sowie Betriebe der See- und Küstenfischerei und die Zahl der in denselben beschäftigt gewesen versicherungspflichtigen Personen (Bekanntmachung des Senats vom 15. Juli 1903 und vom 9. Februar 1906).

4) Die Deputation ist höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des § 133 (früher 141) des Binnenschiffahrtsgesetzes (Verordnung des Senats vom 27. Dezember 1895). Als solche ist sie zuständig für Verordnungen, durch welche die gesetzlichen Abfindungen der Lade-, Losch- und Überlegzeit geändert werden.

5) Die Zuständigkeit der Deputation in gewerblichen Angelegenheiten erstreckt sich auf die nachstehenden Obliegenheiten, welche unter entsprechender Abänderung der zu der Gewerbeordnung und zu dem Krankenversicherungsgesetz erlassenen Ausführungsvorschriften auf Grund des § 155 Abs. 2 der Gewerbeordnung der Deputation durch die Bekanntmachung, betreffend die Zuständigkeit der Deputation für Handel, Schifffahrt und Gewerbe vom 4. Mai 1908 übertragen worden sind.

6) Die Deputation ernennt und beedigt die eidlich zu verpflichtenden Auktionatoren, stellt das Reguliativ und die Gebührentaxe für sie fest und führt die Disziplinaraufsicht über sie. (Gesetz, betr. Handelschwerfversteigernde, beedigte Gewerbetreibende und beedigte Auktionatoren vom 15. November 1907)

Der Präses der Deputation beedigt ferner die auf Grund von § 3 des eben genannten Gesetzes von der Handelskammer ernannten Sachverständigen für den Einzelfall oder für bestimmte Zeit. Hierher gehören die beedigten Bücherrevisoren, Getreidewäger, Handelschemiker, Messer für Bathölzer, Messer für Nutzhölzer, nautischen Sachverständigen, Rojer, Weinverlasser, Schiffstaxatoren, Teetarierer, Zuckerprobenzieher, Tabakexperten und Steinkohlenwäger.

7) Für das Dischewesen sind eidlich verpflichtete Dischepaure bestellt, die der Aufsicht der Deputation für Handel, Schifffahrt und Gewerbe unterstehen. Gesetz über das Dischewesen vom 12. Juli 1922, Hamb. Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 88 vom 1922.

8) Die Deputation ist nach § 7 des Hamb. Gesetzes vom 29. Dezember 1899, betr. Ausführung des Handelsgesetzbuchs für den Erlass örtlicher Verordnungen im Sinne der §§ 601 ff. H. G. B. betr. die Löszeit für Seeschiffe in Hamburgischen Häfen, zuständig. Die daraufhin erlassene Verordnung datiert vom 29. Dezember 1899, eine Abänderungsverordnung vom 29. Dezember 1904, 23. Juni 1922 und 1. September 1924.

II. Die folgenden dem Handel und der Schifffahrt dienenden Einrichtungen werden unter der Dienstaufsicht der Deputation von ihr unterstellten Verwaltungsbehörden selbständig verwaltet.
 1) Das Eichwesen. Von den früheren 23 Aufsichtsbezirken für das Eichwesen von Längsmassen, Flüssigkeitsmassen, Fässern, mit Ausnahme Bayerns, umfasst der 20. Aufsichtsbezirk das Gebiet der freien und Hansestadt Hamburg. Ihm unterstehen vier Eichämter:
 - das Haupt-Eichamt in Hamburg, Spaldingstr. 85,
 - die Eichamts-Abfertigungsstelle in Hamburg, Falkenried hinter Nr. 4 u. 6, das Neben-Eichamt in Bergedorf,
 - das Neben-Eichamt in Cuxhaven.

Das Haupt-Eichamt und die Eichamts-Abfertigungsstelle in Hamburg sind zuständig für die Eichung von Längsmassen, Präzisions-Längsmassen, Flüssigkeitsmassen, Fässern nebst Tara-Ermittlung, Hohlmassen, Gewicht, Präzisionsgewichten, Goldmünzgewichten, Wagen für alle Belastungen, Präzisionswagen, selbsttätigen Registrierwagen, Getreidewagen, das Haupt-Eichamt ist ausserdem zuständig für die Eichung von Gasmessern und für die Prüfung von Laufgewichtswagen.

Die Neben-Eichämter in Bergedorf und Cuxhaven sind zuständig für die Eichung von Flüssigkeitsmassen, Hohlmassen, Gewicht, Wagen bis ausschliesslich 3000 kg Belastung, das Neben-Eichamt in Bergedorf ist ausserdem für die Eichung von Fässern zuständig.

2) Die Kaiverwaltung. Die Kaianlagen dienen dem Umschlag von See-Ein- und Ausfuhrwaren. Die See-Einfuhrwaren werden aus Seeschiffen auf die Kaianlagen geladen und an die Empfänger ausgeliefert. Die Ausfuhrwaren der Güter erfolgt auf Antrag der Empfänger an Hafenfahrzeuge, Flussfahrzeuge und an Fuhrwerke oder durch Verladung auf Eisenbahnwagen. Die See-Ausfuhrwaren werden durch Hafenfahrzeuge, Flussfahrzeuge, Fuhrwerke oder durch die Eisenbahn an den Kaianlagen angeliefert, gesammelt und an die Seeschiffe übergeben. In den öffentlichen Kaianlagen werden die erforderlichen Umschlagsarbeiten durch die Kaiverwaltung ausgeführt. In den verpachteten Kaianlagen übt die Kaiverwaltung die Aufsicht über die Aus- und Benutzung der verpachteten Anlagen aus. Die Kaianlagen umfassen eine Landfläche von 1500 900 qm. Zur vorübergehenden Lagerung stehen 84 mit Gleisanlagen und Wasseranschluß versehene Kaisechuppen mit 627 180 qm überdachter Lagerfläche zur Verfügung. Die Kaianlagen mit 800 km befestigtem Ufer sind mit 354 Korkränen von fast durchweg 3 Tonnen Tragfähigkeit und 12 Schwerkraustraken bis zu 150 Tonnen Tragfähigkeit ausgerüstet. Die Kai- und Hafenanlagen haben zusammen 355,74 km Länge. Die Kaiverwaltung teilt ihren Arbeitsbereich wie folgt ein: I. Direktion und Verwaltungsbteilungen: 1. Direktion; 2. Hauptbüro: a) allgemeiner Geschäftsverkehr b) Reklamation, Auskunft, c) Registratur, Kanzlei Botenmeisterf.; 3. Personalabteilung Personal-, Gehalts-, Lohn- Steuer- und Versicherungsangelegenheiten; 4. Wirtschaftsabteilung: Gebühren-, Pacht- und Mietangelegenheiten, Wirtschafts- und Betriebs-Statistik; 5. Hauptrechnungsstelle, a) Rechnungsabteilung Rechnungswesen, Gebührenkontrolle, Abfertigung; b) Kassenabteilung: Lohnkasse, Buchhaltung, Anweisung II. Betriebsabteilung I. Kaimarktsabteilung, Verkehraufsicht der Kaimarkts-, Bahn- und Ladestellen, Abfertigung; 2. Betriebsabteilung der Kaimarkts-, Bahn- und Abfertigung der Lieberpapiere, Frachtbriefe, Verrechnungsscheine, b) Empfangsabteilung (Verlegung nach dem Kai), c) Versandabteilung (Verlegung nach den Bahnhöfen), d) Wagen dienststelle, III. Technischer Betrieb: Leitung des Krenn-, Maschinen- und Werkstattbetriebes, b) Materialverwaltung (Einkauf und Verwaltung der Geräte und Materialien, Büromaterialien, Drucksachen)

3) Die Münze mit dem Staatshüttenlaboratorium, Norderstrasse 66. Für die Ausmünzung von Reichsmünzen werden der Hamburgische Münze die Rohstoffe vom Reiche geliefert.
 Im Jahre 1923 hat die Münze mit der Ausprägung von Rentenpfennigen aus Bronze im Nennwerte von 1 und 2 Pf. und im Jahre 1924 mit der Ausprägung von Rentenpfennigen aus Aluminiumbronze im Nennwerte von 5, 10 und 30 Pf., begonnen. Die Bezeichnung „Rentenpfennig“ wurde bei den Prägungen ab Ende 1924 in „Reichspfennig“ geändert. Reichsilbermünzen im Nennwerte von 1 u. 2 M. wurden zuerst 1924 geprägt. Die später abgeänderte Nennwertbezeichnung bei den Reichsmünzen wurde zuerst bei den Mitte 1925 geprägten Reichsmarkstücken (RM) angewandt. Es folgten im gleichen Jahre noch Ausprägungen von 1-, 3- und 5-Reichsmarkstücken.

Die Münze übernimmt ferner die Ausmünzung von fremdländischem Gelde. Es sind hier Münzen für Brasilien, San Salvador, Rumänien und Siam geschlagen worden.

Ganz besondere Sorgfalt widmet die Münzstätte der Herstellung von Medaillen und Plaketten. Die dazu nötige Einrichtung ist derart verbessert und ausgedehnt worden, dass die Münze in stande ist, allen Ansprüchen gerecht zu werden, die man an die Ertrag dieser Werke der Kleinplastik stellt.

Siehe auch am Anfang des ersten Bandes: „Hamburgisches Münzwesen“.

Das Staatshüttenlaboratorium ist im Jahre 1885 errichtet worden um dem Handel und Gewerbe Gelegenheit zu geben, dokimastische und chemisch-analytische Untersuchungen und die Probenahme von Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen zu lassen. Das Laboratorium zerfällt in 2 Abteilungen, wovon jede durch einen Warden geleitet wird. Alle dokimastischen und chemisch-analytischen Untersuchungen werden völlig unabhängig von einander in jeder Laboratoriumsabteilung ausgeführt, das gefundene Ergebnis wird den Auftraggebern erst dann aufgegeben, wenn die Befunde der beiden Abteilungen übereinstimmen.

4) Die Schiffsvermessungsbehörde. Der Schiffsvermessungsbehörde, Marinegebäude, Admiralitätsstrasse 46 II, welche zugleich Schiffsbehörde - Schiffs-Eichstation Moorleith - ist, liegt ob:
 a) Die Vermessung von Schiffen 1) nach der Schiffsvermessungsordnung vom 1. März 1895, 2) nach den Vorschriften über die Vermessung der Schiffe für die Fahrt durch den Suezkanal vom 30. März 1896, 3) nach den Vorschriften über die Erlangung eines Spezialausweises zum Gebrauch in schwedischen Häfen vom 30. Dez. 1911, 4) nach den Vorschriften über die Vermessung der Schiffe für die Fahrt durch den Panamakanal vom 28. 12. 1920 und nach dem nationalamerikanischen Verfahren;
 b) die Eichung der Flussschiffe nach den Bestimmungen der Elbeichordnung vom 26. Juni 1913,
 (die unter a und b bezeichneten Vermessungsgeschäfte unterliegen der sachlichen Aufsicht des Reichskommissariats für Schiffsvermessung in Berlin.)
 c) Die Vermessung von Dampfern, Barkassen und Jollen zur Personenbeförderung nach dem Gesetz, betreffend Sicherung der Beförderung von Passagieren mit Dampfschiffen auf der Elbe, vom 9. Mai 1913, und der Verordnung, betreffend Sicherung der Personen- und Güterbeförderung in Hamburger Häfen, vom 20. März 1926, sowie die Mitwirkung bei der Vermessung der Lastfahrzeuge auf der Elbe nach zulässiger Personenzahl auf Grund der Polizeiverordnung vom 12. April 1916; Vermessung von Barkassen für entgeltliche Personenbeförderung im Hafen nach der Verordnung der Polizeibehörde vom 25. Juni 1923.
 d) die Beaufsichtigung der Logis-, Wasch- und Baderäume, sowie der Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrtschiffen nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. Juli 1885;
 e) die Untersuchung oberelbischer Fahrzeuge auf Fahrttauglichkeit zur Erlangung eines Schiffspatentes nach der Additionalakte zur Elbschiffahrtsakte vom 18. April 1844;

räten und
 und die
 forderten
 igsamt
 ir Landes-
 horde zur
 die admiri-
 dem ihm
 aufgaben
 Gegen
 ellungen:
 mt. Zwei
 (übungs-
 them das
 sationen
 ssen, und
 rwarden
 und das
 eondere-
 enstands-
 ings und
 die letzten
 e Anbau-
 sowie die
 rnehmen
 itisches“.
 Arbeiten
 um Kauf
 thüramen
 fswahlen
 erden auf
 ufgestellt.
 gewaltige
 lmalung
 Jahre 1926
 Hansestadt
 Jahr 1925,
 ehten der
 ren Nach-
 rger, das
 en Zahlen
 seit von
 er natur-
 n 1914 bis
 en Staat“
 en Kriege
 shen und
 re 1926 im
 nden und
 re 12. Okto-
 ber über
 hamburger
 lichen auf
 ellung der
 s Statisti-
 h 1917 und
 s im Jahr
 verbe
 tion, drei
 eistlichen-
 iber und
 mt Staats-
 egesetztes
 örden vor-
 Verkehra-
 esondere:
 leute, der
 zeuge
 kenwärder
 über diese
 eke
 soweit sie
 ist
 125 a, 129,
 Falle des
 ausgebiet-